

gegen die zuerst von Köpke und neuerdings namentlich von Gundlach und Mittag vertretene Ansicht geltend, dass der sächsische Geschichtsschreiber seine Chronik unter dem directen Einfluss des Erzbischofs Wilhelm von Mainz verfasst habe; seine Zurückhaltung in der Beurtheilung der Mainzer Erzbischöfe erklärt sich hinlänglich daraus, dass es ihm zu gefährlich erscheinen mochte, alles zu sagen, was er wusste.

225. Durch eingehende Untersuchung einer in zwei Hss. des 16. Jh. überlieferten Sammlung Mailänder Inschriften, insbesondere des Ennodius, die er dem mit dessen Werken vertrauten Verfasser der *Vitae pontificum Mediolanensium* zuschreibt, vertieft L. A. Ferrai (*Bullettino dell'istituto storico italiano* XVI, 5 ff.) seine früheren Darlegungen (vgl. N. A. XIX, 708 n. 229; XVIII, 701 n. 97), nach denen diese auf *Annales Datiani* zurückgehende, von Landulf benutzte Geschichte der Mailänder Kirche während des dortigen Schisma (946—951) verfasst ist. Eine Tafel erleichtert die Uebersicht über die von F. im Laufe der Arbeiten gewonnenen Ergebnisse. H. Bl.

226. Aus dem apologetischen, wesentlich gegen Duchesne gerichteten Buch von Ch. F. Bellet, *Les origines des églises de France* (Paris, Picard 1896) sind hier nur die Untersuchungen S. 178 ff. über die ältesten Bischofschroniken und die falschen Papstbriefe von Vienne zu erwähnen. Die zuletzt von Gundlach N. A. XX, 261 ff. besprochene Berner Hs. A 9 setzt B. mit Delisle und Chevalier gegen de Rossi, Duchesne und Hagen ins 10. Jh. und hat seinem Buch ein Facsimile derselben beigegeben; seine sonstigen Ausführungen über die kritischen Fragen entbehren der Schärfe und Klarheit und werden auf die Entscheidung über die strittigen Punkte wenig Einfluss haben.

227. A. Eigenbrodt, Lampert von Hersfeld und die neuere Quellenforschung (Cassel, Hühn 1896), tritt wieder einmal für die Glaubwürdigkeit, Harmlosigkeit und Wahrheitsliebe des Annalisten ein. Es ist die Arbeit eines Dilettanten, der man in der Wissenschaft kaum Beachtung zu schenken braucht. O. H.-E.

228. In dem Freiburger Universitätsprogramm zum Geburtstage des Grossherzogs 1895 weist B. von Simson auf die Uebereinstimmung in dem Gedankenkreise der *Narratio de electione Lotharii* mit den kirchlichen